

Vorderseite			Rückseite		
I	1	3			I
II	2	4			II
III	9	11	5	6	III
IV	10	12	7	8	IV
V	13	15			V
VI	14				VI

Den freigebliebenen Raum der Rückseite hat man noch im 13. Jh. teilweise für andere Eintragungen benutzt. Der Abschnitt I enthält ein Verzeichnis von Urkunden für die Domkirche (Christ Church) von Canterbury, besonders von Päpsten des 12. und 13. Jh., das vielleicht bei einer künftigen 'Anglia pontificia' einmal von Nutzen sein mag; es beginnt mit einem Schreiben Alexanders III. (1159—81) an Erzbischof Thomas (1162—70): 'Allex(ander) sancto Th(omae) martiri de excomunicacione facienda in eos qui pacem perturbant', und der Urkunde eines Alexander über Zehnten: 'Allex(ander) de decimis et ecclesiis de Hedlege et Yuneket'¹, nennt nach Urkunden anderer Päpste² auch solche von Erzbischöfen der Englischen Metropole, so eine 'Carta beati Anselmi' (1093—1109) und andere von Edmund (1234—40) und Theobald (1139—61), und endet mit einer 'Conposicio inter nos et Rof(ensem) episcopum'. Auf der Rückseite des Streifens II ist das Stück einer Chronik eingetragen: 'Post bellum Troianum Silvius genuit Brutum — — mortalitas est subsecuta', endlich auf der gleichen Seite von VI der Anfang einer Aufzeichnung über die Verhandlung von Penenden Heath, wo Erzbischof Lanfrank 1072 vor dem Grafschaftsgericht von Kent mit Bischof Odo von Bayeux, dem Bruder

1) Vielleicht ist die Urkunde Alexanders IV. (1254—61) gemeint, die im Eighth report of the Royal Commission on Historical Manuscripts, 1881, Part I, 318 verzeichnet ist: 'Confirming to Christ Church the tithes of Bocking, Hadleigh, and other parishes'. 2) Eine Urkunde Urbans IV. ist von anderer Hand nachgetragen.